265-3

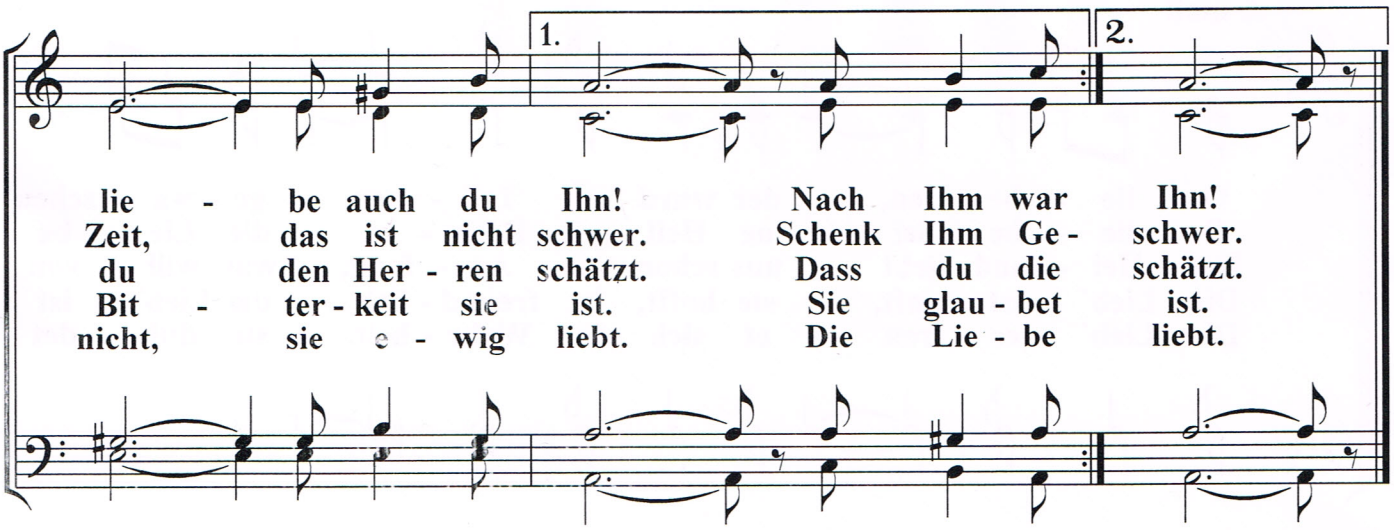
A-moll

O lie - be Den, der wurd mit Trä - nen ge - wa - schen
O lie - be Sei - ne Heil - gen Rech - te, die Lie - be
Der Hei - land liebt uns schon von An - fang, was will von
Die Lieb´ ist sanft, sie hofft, ist freund - lich, die Lieb´ ist
Die Lieb´ er - freu - et sich der Wahr - heit, sie dul - det

von der Sün - de - rin. Nach Ihm war
ist doch Selbst der Herr! Schenk Ihm Ge -
dir der Herr nun jetzt? Dass du die
ehr - lich, oh - ne List, sie glau - bet
al - les, sie ver - gibt, die Lie - be

ge - wa - schen von
die Lie - be ist
was will von dir
die Lieb´ ist ehr -
sie dul - det al -

all ihr ban - ges Seh - nen, wie sie, so
füh - le, wir sind Knech - te, weih´ dei - ne
Brü - der, je - den Men - schen schätzt so, wie
al - les, ist lang - mü - tig und oh - ne
su - chet stets nach Klar - heit, sie rich - tet


1.
2.
lie - be auch du Ihn! Nach Ihm war Ihn!
Zeit, das ist nicht schwer. Schenk Ihm Ge- schwer.
du den Her - ren schätzt. Dass du die schätzt.
Bit - ter - keit sie ist. Sie glau - bet ist.
nicht, sie e - wig liebt. Die Lie - be liebt.